

Schülerzeitung der Lindenschule Buer

out!



Besuch in Frankreich



Die Landmaschinen-AG



Klassenfahrten

der 4. Klassen

Generationenwerkstatt

24. Ausgabe Oktober / November 2016

REDAKTION UND INHALT

Die neue Redaktion

Dieses Jahr gibt es wieder die AG Dorfgeflüster.

Wir werden wieder viele Neuigkeiten in Buer und in der Umgebung präsentieren. Es sind einige neue Leute dazu gekommen, aber es gibt auch noch welche, die letztes Jahr mitgemacht haben



Ich stelle die Personen einmal vor: Sandy 7a, Aylin 7a, Selin 7a, Vanessa 7a, Selinay 7a, Laura 7b, Carina 7b, Johanna 7c, Rieke 7c, Charlotte 8a, Lisa 8a, Xenia 9b, Larissa 9b, Noomi 9b und Marina 9b

Uns steht eine Menge Arbeit bevor, da wir versuchen alle 2 Monate eine neue Zeitung heraus zu bringen.

NOOMI (9B)

Einschulung	Seite 2
Einschulungsfeiern in der Grund- und Oberschule	
Klassenfahrt	Seite 3-4
Fahrten der 4a und 4b	
AG Vorstellungen	Seite 5-6
Landmaschinen-AG / AG Laufsteg und Bühne /Naturforscher-AG	
Die Generationen Werkstatt	Seite 7
an der Lindenschule Buer Bewerberwoche	Seite 8
Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess	
Schüler schulen Senioren	Seite 9-10
Ausbildung bei der Feuerwehr	Seite 11-12
Der TM1 Lehrgang	
Jugendwagon	Seite 13-16
Aktivitäten / Mädchentag / Karneval im JuWa	
Lindenschule aktuell	Seite 17-18
Verschiedenes	
Lehrervorstellungen	Seite 19-21
Herr Isensee / Frau Bunselmeyer / Frau Zerhusen / Frau Feldhaus / Frau Blanke / Frau Ndundi	
Schüleraustausch	Seite 22
Frankreichaustausch in Lion d´Angers	
Kleinkram	Seite 23-24
Verschiedenes	



EINSCHULUNG

Einschulungsfeier der neuen 1. Klassen

Am 6. August war es endlich soweit: Unsere neuen 1. Klassen wurden feierlich an unserer Schule begrüßt. Begonnen wurde mit einem Gottesdienst in der Martinikirche, der vom Martinikindergarten und Kinderhaus vorbereitet wurde. Im Anschluss folgte die offizielle Einschulungsfeier in der Sporthalle. Frau Grobe begrüßte die "I-Männchen" mit ihren Familien, Freunden und Verwandten. Die Zweitklässler hatten ein tolles Theaterstück und zwei Lieder vorbereitet. Sie wurden mit reichlich Applaus für ihre Arbeit belohnt. Dann übernahmen Frau Holtgreife und Frau Feiks das Wort. Die beiden Klassenlehrerinnen nahmen die Erstklässler mit in die Schule zu ihrer ersten Unterrichtsstunde. In der Zwischenzeit konnten die Eltern bei Kaffee und Kuchen ein wenig plaudern. Der offizielle Teil an der Schule war danach beendet. Alle Erstklässler freuten sich aber noch auf einen schönen Tag im Kreise ihrer Familien und Freunde, um den Tag bei schönem Wetter ausklingen zu lassen.



Für 40 Schülerinnen und Schüler begann am Donnerstag, 2. August, ein neuer Schulabschnitt. Mit Musik, Tanz, Sketchen und warmen Worten wurden unsere "Neuen" herzlich in Empfang genommen. Besonders die Klassenlehrerteams – Frau Hemme und Frau Ebert-Grothe sowie Frau Lübker und Herr Kleine Kalmer freuten sich auf "ihre Lindenstarter".

Weil man sich soviel Neues gar nicht merken kann, gab es gleich ein wenig Hilfe: Mit den netten Paten aus den 10. Klassen an der Seite und den neuen Schulplanern in der Tasche kann nun eigentlich nichts mehr schief gehen.

Wir wünschen euch eine schöne und erfolgreiche Zeit an unserer Schule.



KLASSENFAHRT

Klassenfahrt der Klassen 4A und 4B nach Langeoog

> Vom 05. bis 09. September 2016 sind wir, die Viertklässler der Lindenschule, mit Frau Niemeyer, Frau Meyer zu Strohen, Frau Fahrenkamp-Last und Herrn Ünal auf Klassenfahrt nach Langeoog gefahren.

Deshalb haben wir uns um 8.00 Uhr an der neuen Turnhalle getroffen. Die Koffer wurden verstaut und um 8.30 Uhr ging die Fahrt zum Fähranleger nach Bensersiel lustig los. Wir haben laut Musik gehört, gespielt, viel genascht oder geschlafen.

Als wir in Bensersiel ankamen, haben wir die Koffer in einen großen Container eingeladen. Wir mussten fast eine Stunde auf das Schiff warten und als es endlich kam, sind wir mit der Langeoog II über das Meer nach Langeoog geschippert. Da schien die Sonne schon richtig doll und das blieb die ganze Woche so! Wir haben richtig Glück gehabt. Frau Niemeyer hat gesagt wenn Engel reisen wäre das so.... Auf dem Schiff war es sehr cool weil wir "Eine Seefahrt die ist lustig"

und "Wenn die bunten Fahnen wehen" gesungen haben.

Nach 30 Minuten sind wir vom Hafen in Langeoog direkt im gelben Waggon der Bimmelbahn in den Ort gefahren. Dort waren wir sehr erschrocken, weil sehr viele Leute da waren. Dann mussten wir bestimmt einen Kilometer zu unserem Schullandheim Ratsgymnasium Bielefeld laufen. Endlich waren wir da!

Etwas später sind wir das erste Mal an den Strand gegangen und haben in Klamotten im Priel gebadet. Das war unglaublich lustig. Wir haben schön gespielt und wollten gar nicht wieder zurück. Dieser erste Tag war schon mal sehr aufregend.

Am nächsten Tag haben wir morgens eine spannende Inselrallye mit 14 Fragen gemacht. Dazu waren wir auch im Ort. Später waren wir noch im Meerwassererlebnisbad, danach am Strand. Abends waren einige beim Dünensingen oder auf dem

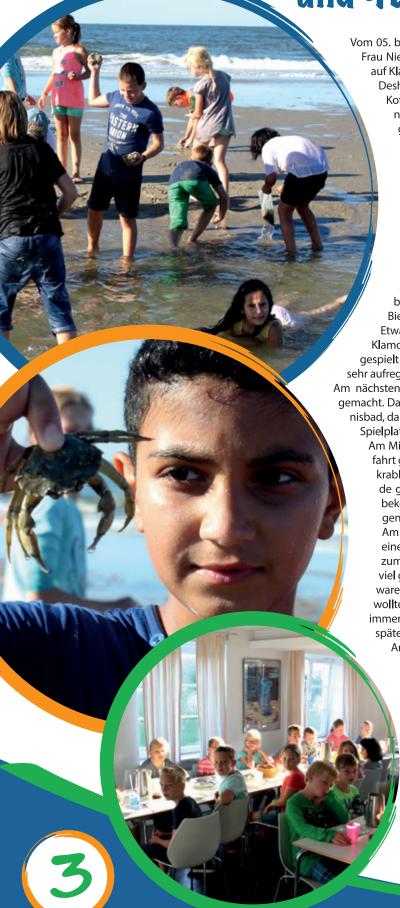
Am Mittwoch haben wir nach einer kurzen Shoppingtour im Ort eine Kutterfahrt gemacht. Sie hat Spaß gemacht und war spannend weil wir da Nordseekrabben puhlen und essen durften. Außerdem haben wir viele süße Seehunde gesehen. Weil es so heiß war, haben wir auf dem Rückweg alle ein Eis bekommen. Am Abend sind wir zum Strand gegangen um den Sandburgenwettbewerb zu machen. Als wir zurückkamen, war es schon dunkel.

Am Donnerstagmorgen sind wir in die Stadt gegangen und haben danach eine Wattwanderung gemacht. Dazu mussten wir zuerst ganz schön weit zum Treffpunkt 4 gehen. Die Wattwanderung war sehr lustig und wir haben viel gelernt. An einer Stelle sind wir bis zum Oberschenkel eingesunken und waren danach total schwarz. Als wir zurückkamen waren wir total k.o., wollten aber trotzdem noch einmal zum Baden an den Strand. Da war es wie immer total cool. Am Abend haben wir unsere Koffer gepackt, geputzt und später noch eine Siegerehrung gemacht.

Am nächsten Morgen war unsere Abreise, wir haben die Koffer auf den Wagen geladen und alles ging rückwärts. Vom Heim zum Bahnhof, mit der Bimmelbahn zum Fähranleger, mit der Fähre zum Festland und mit dem Bus zurück nach Buer. Die Schifffahrt war wieder sehr sehr lustig und wir haben noch einmal Sonne getankt. Mitten während der Busfahrt haben wir auf einem Rastplatz angehalten. Da gab es Pommes mit Ketchup und Majo und ein kühles Getränk für alle. Als wir nach einem Umweg an der Turnhalle ankamen, haben wir uns alle sehr gefreut unsere Eltern wiederzusehen.

> Die Klassenfahrt war klasse, super, toll, sensationell, spitzenklasse, einfach unvergesslich!!

PHILINE, MIA, DENISE, JASMIN, JAN, SILJA, FYNN, KENO, LORIS, MATTIS





AG VORSTELLUNGEN

Landmaschinen-AG

Bei bestem Wetter und mit guter Laune startete am 25.08.2016 unsere Landmaschinen-AG. Nach einer kurzen, herzlichen Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Herrn Splete, begann unsere AG mit einer "kleinen Hausführung".

"Wir wollen uns aber nicht jeden Donnerstag zum Klönen treffen, wir wollen alte Schätzchen wieder zum Leben erwecken!"

Also hieß es: "Ran an die Arbeit!"

Ein alter Kutschwagen wartet schon auf eine Restaurierung. Nach dem Dokumentieren durch einige Fotos begannen wir mit der Demontage.

Nach getaner Arbeit gab es eine kleine "Treckerrunde". Schnell waren sich alle AG-Teilnehmer einig:" So kann es weiter gehen!"

AG Laufsteg und Bühne

Die AG "Laufsteg und Bühne" wird von Rita Steppeler geleitet. Sie bietet die AG auch an anderen Schulen an – jetzt auch bei uns an der Lindenschule.

Mit den Mädchen wird daran gearbeitet zu verschiedenen Gelegenheiten ein sicheres und nettes Auftreten zu haben. Dabei geht es vorrangig um eine gute Körperwahrnehmung – zu spüren, wie man steht, geht, sich bewegt.

Die Schülerinnen sollen lernen auf ihre Körperhaltung zu achten, nicht nur in der AG, sondern auch im Alltag.

Wie gehe ich? Wie stehe ich? Wie sitze ich? Was drückt meine Körperhaltung aus? Wie halte ich meinen Kopf? Wie meinen Rücken? Wie trete ich anderen gegenüber? Wie wirkt meine Körperhaltung?

Die Teilnehmerinnen bewegen sich zu Musik, probieren Posen aus und trainieren ihre Körperhaltung. Jede darf seine Fantasien oder Ideen einbringen. Außerdem üben die AG-Teil-

nehmerinnen Rollenspiele und entwickeln kleine Szenen, womit sie dann auch auftreten.

Ann-Christin ist 13 Jahre alt und hat die AG gewählt, weil sie einfach mal etwas Neues ausprobieren und in die AG reinschnuppern wollte. Diese AG gibt es ja zum ersten Mal bei uns an der Schule.

Jessica ist 12 und hat die AG gewählt, weil der Ttiel sie interessiert hat und weil sie gerne in andere Rollen schlüpft.

AYLIN



Naturforscher-AG

Neuerdings gibt es in der Lindenschule Buer eine Naturforscher AG. Ich wollte wissen, wie die AG so ist und habe deswegen ein Interview mit Timo Eilers geführt, der die AG zusammen mit dem beiden FÖJ –lerinnen Lea und Isabell leitet.

Macht es ihnen Spaß?

Die AG macht mir Spaß, weil ich die Natur sehr wertschätze und immer wieder feststelle, dass die Kinder es eben so tun. Außerdem gefällt es mir, dass die AG an der frischen Luft stattfindet. Schön ist es auch, dass ich mit zwei so kompetenten FÖJ- lerinnen zusammen arbeiten kann.

Wie viele Teilnehmer sind dabei?

Die AG findet jeden Mittwoch mit 4 Teilnehmern und jeden Donnerstag mit 14 Teilnehmern statt. Das ist zwar etwas ungleich verteilt, aber es ließ sich nicht anders regeln. Dafür sind wir am Donnerstag auch drei Betreuer.

Was macht man da?

Wir gehen mit den Kindern nach draußen und genießen die Natur. Wir erkunden den Wald, Bäche, Teiche, Wiesen und lernen jedes Mal etwas Neues dazu. Manchmal spielen wir auch einfach "Verstecken" im Wald. Zurzeit arbeiten wir an einem kleinen Staudamm an einem Bach.

Wie alt sind die Kinder?

Die Kinder sind 10-12 Jahre alt.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Naturforscher AG zu machen?

Ich halte mich selbst gerne in der Natur auf und gehe ab und zu mit meinen Hund durch den Wald. Dabei ist mir aufgefallen, dass die Schule ein sehr schönes und natürliches Umfeld hat. Das möchte ich gerne ausnutzen. Außerdem finde ich, dass bereits Kinder viel zu viel mit ihrem Smart Phone beschäftigt sind. Das Entdecken und Wahrnehmen der Natur ist dazu eine wichtige Abwechslung.

Was haben die Kinder von der AG?

Die Kinder können einfach mal vom stressigen Schulalltag abschalten, in der Natur entspannen und nebenbei noch eine ganze Menge lernen.

Macht es den Kindern Spaß?

Ich glaube ja, denn sie stellen viele Fragen, machen mit und finden es immer schade, wenn die AG vorbei ist.

SANDY



GENERATIONENWERKSTATT

GenerationenWerkstatt - die Präsentation

Am Freitag, den 09.09.2016 traf sich in den frühen Abendstunden eine kleine Runde von Personen in den Räumlichkeiten von Thoma Holzausbau am Nordring. Darunter waren neben den Inhabern Herr und Frau Pawlowski, Herr Rahe und Frau Beineke, als Gründer und Vertreter der Ursachenstiftung, drei Schüler der Lindenschule (Justin Bächstädt, Justin Kuhlmann und Lars Seelhöfer) mit familiärem Anhang, Frau Grobe, Frau Meyer und Frau Adam von der Lindenschule, Herr Finke-Gröne und Herr Bredenförder als Vertreter des Wirtschaftsforums Buer und, ganz wichtig, der Senior des Unternehmens, der Unruheständler Günter Pawlowski. Sogar die Presse war zugegen.

Was war da los?

Die erste GenerationenWerkstatt an der Lindenschule Buer wurde erfolgreich abgeschlossen, und die Schüler konnten stolz ihr gefertigtes Produkt präsentieren.

Im vergangenen Halbjahr bauten die drei jungen Männer gemeinsam mit dem Senior G. Pawlowski überwiegend in Handarbeit zwei stabile Bänke. Dazu erschienen die drei regelmäßig jede Woche für zwei Stunden im Betrieb. Neben der Holzbearbeitung (hobeln, sägen, lackieren,...) wurden auch Verbindungstechniken gelernt und angewendet. So sind die Füße der Bänke mit Zapfen versehen und nicht geschraubt. "Das Stemmen der Löcher und die Fertigung der Zapfen ist gar nicht so leicht", verrät der Senior schmunzelnd. Die Schüler sind froh sich für dieses Projekt gemeldet zu haben, da sie vieles lernen und ausprobieren konnten. Mit Herrn Pawlowski hatten sie auch einen echten Profi an der Seite, der gerne mit Rat und Tat zur Seite stand. Vielleicht hat es auch dem einen oder anderen bei seiner Entscheidung für den späteren Beruf geholfen.

Neben der Anerkennung durch die vielen Probesitzer erhielten die drei ein Zertifikat, das sich sicherlich gut in der Bewerbungsmappe macht.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Familie Pawlowski für die Zusammenarbeit. Was für ein gelungenes Projekt!

GenerationenWerkstatt - was ist das?

Die Jungen lernen von den Alten

Schüler des 8. Jahrgangs besuchen in einer Kleingruppe von maximal 5 Leuten einen handwerklichen Betrieb und bearbeiten dort gemeinsam mit einem (ehemaligen) Firmenangehörigen ein Projekt. Im Handbuch der Generationenwerkstatt, das Sie unter www.ursachenstiftung.de/projekte/generationenwerkstatt ansehen können, heißt es dazu:

"Drei Generationen kommen in diesem Projekt zusammen und profitieren voneinander:

• Die aktive Generation

Der Unternehmer, der bereit ist mitzumachen.

• Die erfahrene Generation

Der sogenannte »Un-Ruheständler«, ein ehemaliger Mitarbeiter, der Freude daran hat, sein Wissen weiterzugeben.

• Die kommende Generation

Die Jungen, die endlich praktisch etwas tun können und Anerkennung für ihr Tun bekommen."

Neben der Heranführung an das Handwerk und der Weitergabe von Wissen werden auch Wertschätzung für die jeweils andere Generation sowie soziale Kompetenzen gefördert. Das praktische Arbeiten kann bei Jungen dieses Alters die Motivation in der Schule Einsatz zu zeigen heben, weil sie sich Ziele setzen können.

Fehler sind erlaubt, Mitdenken aber auch.... und natürlich darf auch mal ein kleiner Spaß sein.

Am Ende der Werkstattzeit ist ein selbstgewähltes Produkt entstanden in viel Handarbeit, mit vielen Handgriffen und mit viel Know-how.

BIRGIT MEYER



BEWERBERWOCHE

Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess

Die Schülerinnen und Schüler unserer 10. Klassen hatten Anfang des Schuljahres die Gelegenheit, ein intensives Bewerbungstraining mit dem Bildungsträger B&B aus GM-Hütte zu absolvieren.

Als erstes wurde anhand der eigenen Stärken und Interessen ein passender Wunschberuf ermittelt. Während dieser für einige Schüler schon seit längerer Zeit feststeht, hatten ein paar andere Schwierigkeiten, unter den hunderten möglichen Ausbildungsberufen den richtigen zu finden.

Nun musste an einen passenden Ausbildungsbetrieb eine vollständige Bewerbung geschrieben werden. Ein schwieriges Unterfangen: Wo genau steht das Datum? Wie finde ich den Ansprechpartner des Betriebs für Ausbildungsstellen heraus, damit ich nicht "Sehr geehrte Damen und Herren" schreiben muss? Hat der Beruf der Eltern noch etwas im Lebenslauf zu suchen? Warum schreibt man nicht "voraussichtlicher Schulabschluss"? usw.

Weitere Bausteine des Trainings waren das richtige Telefonieren mit dem gewünschten Ausbildungsbetrieb und ein umfangreicher Eignungstest.

Das Üben von Vorstellungsgesprächen gipfelte in Bewerbungsgespräche mit "echten" Personalverantwortlichen der Firmen Spies, Haberland, Mercedes Wulbusch und der Stadt Melle. Jeder Schüler bekam ein oder zwei Gelegenheiten, ein Vorstellungsgespräch zu üben, bei dem sich die Personalverantwortlichen in die Lage des jeweiligen Wunschbetriebes versetzten und ihnen die entsprechend vorbereiteten Bewerbungsunterlagen vorgelegt werden mussten.

Am letzten Tag der Bewerberwoche durchliefen unsere Zehntklässler ein Assessment Center in 7er – Gruppen. Auch hierbei wurden die Mitarbeiterinnen von B&B von den oben genannten Firmen unterstützt.

"Mich hat es sehr gefreut, dass Personalchefs von echten Firmen bei den Bewerbungsgesprächen waren."

(Julian)

"Nicht jeder hat die Chance, ein Vorstellungsgespräch zu üben." (*Tugba*)

"Besonders gut gefallen hat mir das Assessment Center, da es sehr vielfältig war und uns detailgetreu gezeigt hat, wie es im richtigen Leben ablaufen könnte."

(Jule)

"Die Bewerbungsgespräche waren gut organisiert und waren eine sehr gute Vorbereitung."
(Jan Niclas)

"Besonders schwer fand ich das Assessment Center, weil man 2 Minuten über sich selbst sprechen musste." (Veith)

"Am Anfang war ich bei den Vorstellungsgesprächen mega-nervös und aufgeregt und wollte auf keinen Fall eins machen. Danach fand ich es gut, dass ich es geschafft hatte."

(Kim)

"Besonders gut fand ich das Assessment Center, da man dort in einer Gruppe als Team arbeiten muss und integriert wird, auch wenn man vielleicht einer der ruhigen Menschen ist. Die Aufgaben waren sehr abwechslungsreich und kreativ." (Maik)



SCHÜLER SCHULEN SENIOREN

Schüler schulen Senioren Auf in eine neue Runde!

Auch im Schuljahr 2016/2017 gibt es wieder das Projekt "Ran an den Computer - Schüler schulen Senioren", initiiert vom Verein n-21 und unterstützt von den Sparkassen in Niedersachsen aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen. Schülerinnen und Schüler ermöglichen dabei älteren Menschen (Generation 60+) einen einfachen und erlebnisorientierten Einstieg in das Internet. Wie in den Jahren vorher beteiligt sich die Lindenschule Buer wieder an dem Projekt und bietet Anfang 2017 einen Kurs an.

Sie möchten gerne Ihre digitalen Bilder verwalten oder verbessern? Wieso macht Ihr Handy nicht, was Sie wollen? Oder Sie sind schon ein "Silver Surfer", aber Ihnen fehlen noch ein paar Tricks und Kniffe? Vielleicht möchten Sie aber auch nur mal "schnuppern", ob das Internet für Sie von Interesse ist?

Bei "Schüler schulen Senioren" stehen Sie und Ihre Fragen im Mittelpunkt. Es gibt keine festen Kursinhalte, sondern Sie arbeiten individuell mit einer Schülerin oder einem Schüler an Ihren Ideen. Egal, ob Smartphone, Tablett, digitale Kamera oder PC, zu (fast) jeder Frage, gibt es den passenden Schüler. Es bleibt dabei Ihnen überlassen, ob Sie nur zu einem oder mehreren Termi-

Ihnen überlassen, ob Sie nur zu einem oder mehreren Terminen kommen. Der Kurs ist für Sie kostenlos.

Auch "Wiederholungstäter" sind herzlich willkommen.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei der Lindenschule Buer unter (05427)-92 14 88 oder schreiben eine Mail an anke.luebker@oberschule-buer.net.

Ein Vorgespräch findet am 30.11.2016 um 14:00 Uhr in der Lindenschule statt. Wir treffen uns vor dem Sekretariat der Oberschule, Gebäude A, Hilgensele 43/44, 49328 Melle. Die weiteren Termine werden ebenfalls jeweils am Mittwoch von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr Anfang 2017 sein.

Die Schülerinnen und Schüler sowie ich als betreuende Lehrkraft freuen uns auf Sie, damit es wieder heißt "Ran an den Computer".

ANKE LÜBKER



Schüler schulen Senioren Rückblick auf das letzte Schuljahr

Wie schon in den vergangenen Jahren nahm die Lindenschule im Schuljahr 2015/2016 mit Schülern aus Klasse 9 und 7 an dem Projekt "Schüler schulen Senioren" teil. In ganz Niedersachsen konnten in der letzten Projektrunde ca. 1.000 Seniorinnen und Senioren von insgesamt 950 beteiligten Schülerinnen und Schülern in ca. 160 Kursen geschult werden.

Mit sechs – sieben Senioren arbeiteten die Schüler der Lindenschule intensiv an deren speziellen Interessen. Dabei wurde der digitalen Fotosammlung eine übersichtliche Ordnung angepasst oder das Foto vom eigenen alten Haus im Internet gesucht und gefunden. Auch wo man im Internet die aktuellen Spielergebnisse der lokalen Fußballvereine findet, wurde ergründet. Sogar eigene Etiketten für selbstgemachte Produkte wurden am PC erstellt und ausgedruckt. Und für jedes Problem fand sich der passende Schülerspezialist, vom Apple-Guru bis zum Design-Profi.

Beide Seiten profitierten von der Zusammenarbeit: Die Schüler, die zeigen konnten, über welches Wissen sie verfügen und die Senioren, die ohne Zeitdruck ihre Fragen loswerden konnten.

Ich möchte mich bei Teilnehmern und Schülern ganz herzlich bedanken: Bei den Teilnehmern für ihre Geduld, wenn die Technik doch mal streikte oder plötzlich der "eigene" Schüler ausfiel, und bei den Schülern, die Freizeit und Geduld einsetzten, um mitzumachen, oder kurzfristig einsprangen ("Okay Frau Lübker, dann nehme ich den späteren Bus!"). Besonderer Dank geht auch deshalb an die Teilnehmer, weil sie die eigentlich kostenlose Leistung der Schüler sehr großzügig finanziell belohnten. Ich würde mich freuen, wenn manche der Teilnehmer und der Schüler auch in diesem Schuljahr wieder dabei wären.

ANKE LÜBKER



AUSBILDUNG BEI DER FEUERWEHR

Der TM1 Lehrgang bei der Feuerwehr

Mein Name ist Dennis. Ich bin seit 6 Jahren in der Jugendfeuerwehr und bin jetzt der Aktiven Feuerwehr beigetreten. Dafür musste ich einen Lehrgang absolvieren, den Truppmann 1 Lehrgang. Es nahmen 23 Mitglieder aus den Meller Feuerwehren und ein Mitglied der

Ortsfeuerwehr Bissendorf. Bei diesem Lehrgang gibt es einen theoretischen und einen praktischen Teil, der die Nachwuchs-

kräfte auf den Leistungsnachweis vorbereitet.

Der Theorie-Teil war immer montags im Feuerwehrhaus Altenmelle, unter Leitung von Michael Finke und Frank Jäger. Wir mussten dazu immer in Dienstuniform kommen. hier ging es um Themen wie Hydranten-Pflege, Atemschutz, Baukunde, Erste Hilfe, Funk und Handfeuerlöscher.

Der praktische Teil fand immer samstags statt. Eckhard Borgmann, André Horst, Thomas Kahlert, Stefan Klaphecke, Patrick Lange und Guido Staas vermittelten uns die praktischen Fähigkeiten. Dazu trugen wir normale Feuerwehr-Uniform. Wir haben Schläuche gerollt, uns abgeseilt und sind auf Dächer geklettert. Dazu haben wir Leitern zusammen gebaut. Fahrzeug- und Gerätekunde gehören dazu und auch zum Beispiel das Herrichten von Wasserentnahmestellen.

Am Tag der Prüfung sind wir vormittags erst zweimal die Prüfungsfragen durchgegangen, dann haben wir etwas gegessen und dann ging's hoch zur schriftlichen Prüfung. Die ging relativ schnell, da

wir nur 20 Ankreuzfragen hatten. Nach ca. 30 Minuten waren alle fertig, dann sind wir alle gemeinsam zur Übungsstelle auf das Gelände der Firmen Schomäcker und Raiffeisen Warengenossenschaft in Altenmelle gefahren, wo wir dann den praktischen Teil der Prüfung machten. In drei Gruppen unterteilt ging es an das Fertigmachen einer Wasserentnahmestelle an einem Löschteich, das Steigen mit Leitern auf das Flachdach des Gebäudes und die richtige Technik beim Ausrollen der Schläuche und das Arbeiten mit einer Tragspritze.

Es kamen sehr viele Leute, die zuschauen wollten - das machte uns ein bisschen nervös. Aber dafür ging es relativ schnell vorbei. Danach gab es für alle Würstchen und Getränke, und dann haben wir erfahren, dass alle bestanden haben.

Dadurch haben wir jetzt die Chance auf Einsätzen mitzufahren, und bei Feuer, Unfällen oder anderen Hilfseinsätzen tätig zu werden.

DENNIS ULKE

Mitglied der Redaktion im letzten Schuljahr

Fotos und Beratung: Nils Hoyermann

stellv. Fachwart Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Freiwillige Feuerwehr der Stadt Melle





JUGENDWAGON



Der alte Schuppen am Jugendwagon, der den Kindern und Jugendlichem zur Unterstellung ihrer Fahrräder und Motorroller diente, war schon etwas abgenutzt. Deswegen haben sich die Jugendlichen überlegt, dass sie einen neuen Schuppen bauen wollen.

Also haben sie sich zunächst die Materialien besorgt. Die Firma Bulthaup aus Meesdorf war so freundlich und hat das nötige Holz gespendet. Mit dem Anhänger wurde die große Holzmenge dann zum Jugendwagon heran gebracht. Alle anwesenden Jugendlichen haben beim Abladen mit angepackt. Christoph, Lennart und viele andere Jugendliche haben das Gerüst in den darauf folgenden Tagen aufgebaut, Bretter als

sie noch die Dachpappe oben drauf geschweißt, damit das Dach auch dicht ist. Die Dachpappe wurde von Firma

Außenwände angebracht und diese gestrichen. Dann haben

Böttcher zur Verfügung gestellt.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei Firma Bulthaup und Firma Böttcher bedanken.

Der Mülltonnnenplatz wurde ebenfalls erneuert. Christian Uhlmann war so nett und hat Steine bereit gestellt. Mit einem Bagger hat Rolf Faber dann Erde ausgehoben und anschließend die Steine verlegt.

Jetzt müssen unsere Mülltonnen nicht mehr auf dem Rasen stehen und das Gelände sieht insgesamt schöner aus. Wir danken den beiden für ihren Einsatz!

JENNIFER



Aktivitäten am Jugendwagon

Unser Wochenprogramm am Jugendwagon wird immer wieder gut angenommen. Besonders gut besucht ist unser Sport-Abend, der jeden Montag stattfindet. Für eine Stunde "gehört" uns die Beckerskamp-Halle. Wir dürfen alle Spielmaterialien und Geräte benutzen, um uns mal so richtig auszutoben. Meistens spielen wir Ballspiele, fahren mit den Rollbrettern herum oder klettern an der Kletterwand.

Aber auch der Mädchentag ist an jedem Mittwoch gut besucht. Die Mädels können hier viel Kreatives machen oder auch mal ein Picknick bei gutem Wetter. Jungs sind hier verboten!

Donnerstags gehen wir gemeinsam einkaufen und kochen dann etwas Leckeres in unserer Wagonküche. Gegessen wird dann gemeinsam am großen Tisch. Natürlich muss auch jedes Mal der Abwasch erledigt werden.

Neuerdings bietet unser Jahrespraktikant Lennart Peters freitags eine Fahrradtour für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren an. Geplant sind Touren durch Buer oder auch über Land (je nach Alter und Sicherheit der Teilnehmer).

Da Lennart ein begabter Mountainbiker ist, der gerne durch die Wälder rast, ist er hierfür auch genau der richtige. Da er auch alles rund um das Fahrrad kennt, möchte er außerdem die Gelegenheit zur Wartung und Reparatur von Fahrrädern anbieten, je nach Bedarf.

Das Angebot findet immer von 17:00 bis 19:00 statt. Kommt doch mal mit euren Fahrrädern vorbei!

Neben dem Wochenprogramm gibt es aber auch immer zwei besondere Freizeitaktivitäten in jedem Monat. Kürzlich haben wir uns mit Hilfe eines Beamers und einem weißen Bettlaken eine Art "Open-Air-Kino" am Wagon eingerichtet. Das Bettlaken wurde dazu am neuen Schuppen befestigt. Die Jugendlichen saßen dann unter freiem Himmel auf Stühlen oder in ihren Autos und haben mit Chips und Getränken den Film verfolgt.

JENNIFER



JUGENDWAGON

Geflüchtete Kinder am Jugendwagon

Hallo, ich heiße Melissa und schreibe gelegentlich Artikel für das Dorfgeflüster vom Jugendwagon aus.

Seit einiger Zeit haben wir am Jugendwagon ein paar neue Besucher, und zwar einige Kinder aus den Flüchtlingsfamilien. Einer von ihnen ist Nasser. Er ist 16 Jahre alt, ist mit seiner Familie aus dem Irak geflohen und nach Deutschland gekommen. Ich wollte ihn gerne kennen lernen und herausfinden, wie es für ihn ist in Deutschland zu

lernen und herausfinden, wie es für ihn ist in Deutschlar leben. Deshalb habe ich ihm ein paar Fragen gestellt.

Das Schwierige an dem Interview war, dass Nasser noch nicht besonders gut Deutsch spricht. Und ich spreche natürlich kein kurdisch, so wie er. Da ich aber türkische Wurzeln habe, kann ich ein bisschen türkisch sprechen. Auch Nasser hat auf seiner Flucht nach Deutschland etwas türkisch aufgeschnappt. So hatten wir einen kleinen gemeinsamen Nenner, und ich konnte das was er mir geantwortet hat ins Deutsche übersetzen.

Der Google-Übersetzer und die sprichwörtlichen "Hände und Füße" haben auch etwas geholfen. Das Interview war also sehr lustig, aber auch spannend!

Hallo Nasser, wann bist du nach Deutschland gekommen?

Ich bin vor 8 Monaten nach Deutschland gekommen

Mit wem bist du zusammen gekommen?

Ich bin mit meiner Familie gekommen. Also mit meinem Vater, meiner Mutter, zwei großen Schwestern, fünf kleinen Schwestern und einem kleinen Bruder.

Gibt es etwas in Deutschland, was für dich völlig neu ist?

Alles ist anders. Natürlich sind die Sprache und die Redensweise ganz anders. Hier begrüßen sich alle mit einem "Hallo". Da wo ich herkomme nickt man sich bloß zu. Für meine ganze Familie sind die Verhaltensweisen hier recht unbekannt, deshalb sind wir sehr zurückhaltend, weil wir nichts falsch machen wollen.

Was gefällt dir hier besonders gut?

Es gefällt mir sehr gut, dass die Schule so groß und gepflegt ist, und dass alles so geordnet zugeht. Mir gefällt auch, dass die Deutschen eine so offene und freundliche Art und Weise an sich haben.

Was gefällt dir nicht so gut?

Ich kenne mich hier natürlich noch nicht so gut aus, aber mir ist noch nichts aufgefallen, was mich gestört hat.

Was sind deine Hobbys?

Ich spiele gerne Fußball, besonders gerne mag ich den Fußballstar Ronaldo. Ich fahre aber auch gerne mit dem Fahrrad.

Wo hältst du dich gerne in Buer auf?

Ich halte mich am liebsten zu Hause bei meiner Familie oder am Jugendwagon auf.

Was wünscht du dir für die Zukunft?

Ich möchte viele Freunde finden. Und ein großer Wunsch ist es, einmal Auto zu fahren.

Ich bedanke für das Gespräch und wünsche dir alles Gute!

MELISSA





An jedem Mittwoch Mädchentag am Jugendwagon

Offen für Mädchen ab 12 Jahren – kostenlos!

Hier gehört der Jugendwagon von 16.00 bis 19.00 Uhr nur den Mädchen.

Zeit zu Klönen, Chillen, Basteln, Malen, Backen, Reden,

..... und auch der Kicker, die Basketballanlage und die Tischtennisplatte bleiben den Mädels vorbehalten.

Kein Zutritt für Jungen!



Programm Oktober

Apfeltag im Wagon
Wir braten und backen Leckeres
mit äpfeln. Apfelpfannkuchen,
Apfelkuchen, Bratapfel

Kostüme für die Halloween-Party am 2. November anprobieren



Halloween-Party mit "Gruselschminken" als Vampir, Hexe, Spinne... 9. Wir backen leckere Cake-Pops

Spiele-Nachmittag mit Kickerturnier

23. Adventsdekoration basteln Teil 1

Adventsdekoration basteln Teil 2





An dieser Stelle möchte sich dein Kollegium einmal ganz herzlich bei dir bedanken!

So manchen Schultag hilfst du zu überbrücken, indem du uns mit leckeren Köstlichkeiten verwöhnst. Wenn es draußen kalt ist, gibt es etwas, das uns wärmt und wenn die Temperaturen klettern, werden uns kühle, gesunde Leckereien serviert, über die wir uns immer wieder freuen und mit Genuss verspeisen. Deine Kreativität lässt keine Wünsche offen und nicht selten ist ein trauriges Gesicht zu sehen, wenn die Schüsseln mal wieder sehr schnell geleert wurden. Für die Kosten, die durch die Zutaten entstehen, legen wir immer sehr gerne etwas in die Sammeldose, damit deine Küche für uns nicht kalt bleibt.

DANKE!

DEINE KOLLEGEN

Auch Lehrer drücken die Schulbank

Sogar in den Ferien!

Erfreulicherweise hängen in immer mehr Klassen- und Fachräumen der Lindenschule digitale Tafeln, sogenannte Whiteboards. Diese Tafeln bieten zahllose Möglichkeiten für den Unterricht, vom traditionellen Tafelbild bis zum direkten Gang ins Internet, vom Blick auf den Vertretungsplan bei Iserv bis zum audiogestützten Fremdsprachenunterricht. Das alles klappt aber nur, wenn die Technik funktioniert und benutzt werden kann. Mit den wechselnden Tafelmodellen kam auch jeweils andere Software, was die Bedienung der Technik nicht erleichterte. Deshalb wurde eine "hardwareunabhängige" Tafelsoftware angeschafft, also ein Programm, das auf allen digitalen Tafeln läuft, egal von welchem Hersteller.

Da das Programm "easiteach" sehr umfangreiche Funktionen hat, traf sich das gesamte Kollegium aus Grund-und Oberschule am letzten Ferientag der Sommerferien, um selbst die Schulbank zu drücken. In wechselnden Kleingruppen lernte man von 8:15 Uhr – 16:00 Uhr die vielen Möglichkeiten des Programms kennen. Trainerin für diesen Tag war Frau Stork von der Firma SiM – stork interaktive medien. Mit großen Praxisanteilen zum Selbstprobieren vermittelte Frau Stork grundlegende Funktionen und zahlreiche Tricks und Kniffe für die Nutzung des Programms "easiteach". Und da auch Lehrerinnen und Lehrer nie ausgelernt haben, gibt es vielleicht im nächsten Jahr eine Aufbauschulung.

Wer sich für das Programm interessiert, hier der YouTube-Channel: https://www.youtube.com/user/easisoft

ANKE LÜBKER

Schul T-shirts

Es war einmal vor langer langer Zeit, als die SV (Schüler Vertretung) auf die Idee kamen Schul T-Shirts anfertigen zu lassen – nun ist es Wirklichkeit geworden!

Es gibt sie im Sekretariat der Grund- und Oberschule in folgenden Größen: S, M, L und XL.

An der Oberschule kosten die größeren Shirts 12 Euro und in der Grundschule die kleineren Shirts 10 Euro.

Es gibt sie in blau und schwarz, bedruckt mit einem Lindenblatt, dem Logo unserer Schule darauf.

RIEKE

Völkerball-Turnier

Völkerball-Turnier an der Lindenschule- hier ein Foto von der Siegerehrung.

Oben auf dem Siegertreppchen befindet sich die Siegermannschaft der 5a:

Yusuf Gayran, Fabrice Esters, Gürkan Hakal, Justin Engelhardt, Denise Altehoff, Lenja Henke, Melissa Smolenski.



Laaaauuuuf!!!!! Lindenschüler beim Meller Stadtlauf

Beim 14. Meller Stadtlauf stellte die Lindenschule mit über 100 Teilnehmern bei verschiedenen Läufen ihren neuen Teilnehmerrekord auf.

Vom Bambinilauf am Nachmittag über 600m bis zum Jedermannlauf am frühen Abend über 3,8km waren in jeder Altersgruppe Läufer der Lindenschule am Start.

Mit den tollen neuen Schul-T-Shirts, die gerade noch rechtzeitig zu diesem Ereignis geliefert wurden, waren die Läufer unserer Schule an der Startlinie, auf der Strecke, im Zielbereich und rund um das Rathaus sofort zu erkennen. Angefeuert durch zahlreiche Zuschauer entlang der Strecke, haben die Schüler sämtliche Reserven mobilisiert und viele sehr gute Ergebnisse erzielt.

Wir gratulieren euch und hoffen, dass ihr auch im nächsten Jahr wieder eure Laufschuhe schnürt!

Retten und Wiederbeleben im Schwimmunterricht

Laut Erlass müssen die Sportlehrer alle 3 Jahre ihre Fähigkeit zum Retten und Wiederbeleben im Schwimmunterricht auffrischen.

Zu Beginn des Schuljahres ließen sich Frau Fahrenkamp, Frau Holtgreife, Frau Böckmann, Frau Bienias, Frau Hermann, Frau Ebert-Grothe und Frau Meyer erneut schulen. Alles begann mit einer Übung zur Ersten Hilfe: Wir führten an einem Dummy eine Herz-Lungen-Wiederbelebung mit und ohne Defibrillator durch. Anschließend begaben wir uns zum Sprungbecken zum Tieftauchen. Nacheinander holten wir aus 4m Tiefe einen 5 kg schweren Ring an die Wasseroberfläche. Weiter gings im Hallenbad. Zunächst wurden die Befreiungsgriffe theoretisch erklärt und geübt. Im flachen Wasser mit Boden unter den Füßen ist das alles noch recht einfach, im tiefen Wasser muss man sich schon etwas mehr anstrengen. Zum Abschluss folgte eine kombinierte Übung mit Anschwimmen, Tauchen und Heraufholen eines Gegenstandes (ca. 50kg!), Anwenden eines Befreiungsgriffs, Abschleppen und Transportieren eines Partners, An-Land-bringen und abschlie-

Natürlich haben alle die Herausforderung mit Bravour gemeistert.

Kennenlernfahrt der 5. Klassen

Vom 05.09.16 – 07.09.16 waren die 5.klassen auf einer Kennenlernfahrt in Bad Essen im Haus Sonnenwinkel. Dort haben die Schülerinnen und Schüler eine Wanderung gemacht, Traumfänger gebastelt, eine Stadt Rallye gemacht, Tipis im Wald gebaut, eine Sinnestour und am letzten Tag ein Lagerfeuer gemacht. Eine Schülerin hatte Geburtstag. Deshalb sind ihre Eltern zu ihr ins Haus Sonnenwinkel gekommen und haben dort alle gemeinsam Eis und Kuchen gegessen. Die Schülerinnen und Schüler hatten sehr viel Spaß und es hat ihnen gut gefallen gestört haben nur die kurzen unruhigen Nächte. Aber das gehört natürlich auch zu einer Klassenfahrt.

VANESSA UND SANDY

ßend eine Herzlungenwiederbelebung.

Schüler beteiligen sich am "Tag der guten Tat"

Waffeln für das Kenia-Projekt

Am Donnerstag, dem 8. September auf backten Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b Waffeln dem Wochenmarkt in Buer. Die Erlöse aus dem Verkauf spenden die Schüler*innen an die Partnerschulen der Lindenschule in Kenia.

Kinder aus dem Martini-Kindergarten und dem Kinderhaus nutzten die Chance zu einem Besuch auf dem Markt – die Waffeln fanden reißenden Absatz!

Darüber hinaus halfen einige Schüler im Altenheim Fritz-Kamping-Haus bei der Gartenarbeit und der Betreuung der Bewohner.



LEHRERVORSTELLUNG

Herr Isensee

Name: Christian Ulrich Isensee

Alter: 60

Hobbys: Linedance, Kochen, in den Urlaub fahren

Was unterrichten Sie in ihrer Klasse?

Englisch, Politik, Geschichte und Hauswirtschaft

Was lieben Sie an ihrem Job?

Mit Kindern zusammen arbeiten, mit ihnen Ziele zu erreichen z.B. gute Schul-Abschlüsse.

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Es gab für mich nie einen anderen Job, ich wollte schon immer Lehrer werden.

Sind Sie früher selber gerne zur Schule gegangen?

Ja , weil die Schulfächer mich interessiert haben, vor allem Sprachen, Kunst und Naturwissenschaften.

Was war früher Ihr Lieblings Fach?

Kunst, Literatur und Biologie.

Könnten Sie sich vorstellen einen anderen Job zu machen? Nein, weil ich ihn toll finde.

Nein, weil ich ihn toll finde.

Was finden Sie an dieser Schule in Buer gut und warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?

Die Grundidee an unserer Schhule finde ich toll, dass wir uns um jeden Schüler einzeln kümmern und deren Stärken finden..... und das tolle Kollegium.

Finden Sie diesen Job anstrengend?

Mal so, mal so - je nachdem, welche Herausforderungen die Schüler so mit sich bringen.

Gibt es noch irgendetwas, was Sie uns erzählen möchten?

Tolle Projekte der Schule z.B. Spenden für Kenia , der Schülerladen und natürlich eure Schülerzeitung!

Frau Bunselmeyer

Name: Simona Bunselmeyer

Alter: 36

Hobbys: meine Kinder, Nähen, Lesen

Was unterrichten Sie in ihrer Klasse?

Deutsch und Englisch

Was lieben Sie an ihrem Job?

Meine Schüler, abwechslungsreich, immer neue Gesichter

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Das war schon immer mein Berufswunsch!

Sind Sie früher selber gerne zur Schule gegangen?

Ja, mal so mal so.

Was war früher Ihr Lieblingsfach?

Englisch und Kunst

Könnten Sie sich vorstellen einen anderen Job zu machen?

Nein, weil er Spaß macht.

Was finden Sie an dieser Schule in Buer gut, und warum haben Sie sich für diese Schule entschieden? Die Schüler, der Zusammenhalt, die Kollegen, sehr engagierte Schülerschaft und Schule.

Finden Sie diesen Job anstrengend?

Ja, schon - manchmal mehr, manchmal weniger.



Frau Zerhusen

Name: Gudrun Zerhusen

Alter: 44

Hobbys: Triathlon, Halbmarathon, Lesen Was unterrichten Sie in Ihrer Klasse?

Deutsch, Mathe, Sport

Was lieben Sie an ihrem Job?

Den Umgang mit den Schülern und den Kollegen.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Weil ich gerne etwas mit Kindern machen wollte.

Sind Sie früher selber gerne zur Schule gegangen?

Ja, weil ich dort meine Freunde getroffen habe.

Was war früher Ihr Lieblingsfach?

Mathe, Sport

Könnten Sie sich vorstellen einen anderen Job zu machen?

Nein, weil ich mit diesem Job sehr zufrieden bin.

Was finden Sie an dieser Schule in Buer gut, und warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?

Ich finde das Miteinander gut. Das Klima ist super und es gibt nette Kollegen und Schüler.

Finden Sie diesen Job anstrengend?

Ja, weil man immer auf Anspannung ist, und weil einige Schüler extrem anstrengend sind.

Gibt es noch irgendetwas, das sie uns erzählen wollen?

Dass ich sehr glücklich mit der 7b bin, und dass ich auf eine gute Klassengemeinschaft und auf viel Spaß beim Lernen hoffe.

Frau Feldhaus

Name: Katharina Feldhaus

Alter: 27

Hobbys: Musik, Kochen, Lesen
Was unterrichten Sie in ihrer Klasse?

Mathe, Technik, GEP

Was lieben Sie an Ihrem Job?

Dass jeder Tag anders ist, und dass ich eng mit Schülern arbeite.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Ich habe früher schon Flöten- und Nachhilfe-Unterricht gegeben und viel mit Kindern gearbeitet.

Sind Sie früher selber gerne zur Schule gegangen?

Ja. Zwischendurch nicht aber immer so gerne.....

Was war früher Ihr Lieblingsfach?

Meine Lieblingsfächer waren Mathematik und Kunst. Könnten Sie sich vorstellen ein anderen Job zu machen?

Ein Café aufmachen.

Was finden Sie an dieser Schule in Buer gut, und warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?

Das Vorstellungsgespräch war toll, und die Kollegen sind nott

Finden Sie diesen Job anstrengend?

Ja. Manchmal mehr, mal weniger - aber es macht Spaß. Gibt es noch etwas, das Sie uns erzählen möchten?

Ich finde es toll, das es die Schülerzeitung gibt.







Name: Monika Blanke

Alter: 53

Hobbys: Pferde, Kutsche fahren, Landwirtschaft

Was unterrichten Sie in ihrer Klasse?

Bio, Mathe, Erdkunde, ÜL (Übendes Lernen) und die Spanisch AG

Was lieben Sie an ihrem Job?

Nie langweilig, international, Tiere im Unterricht

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Diplom Biologin durch Empfehlung

Sind Sie früher selber gerne zur Schule gegangen?

Ja

Was war früher Ihr Lieblings-Fach?

Bio und Französisch

Könnten Sie sich vorstellen ein anderen Job zu machen?

Ja, früher wollte ich Tierärztin werden.

Was finden Sie an dieser Schule in Buer gut und

warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?

Auf dem Lande, gut zu erreichen, es passt alles zusammen, die Kollegen sind nett, und die Schüler auch.....

Finden Sie diesen Job anstrengend?

Ja, teilweise.

Gibt es noch irgendetwas, was Sie uns erzählen möchten?

Super Schülerzeitung, lese ich sehr gerne.

Frau Ndundi

Name: Myria Ndundi

Alter: 44

Hobbys: Lesen, Walking

Was unterrichten Sie in ihrer Klasse?

Englisch, GEP, Kunst, ÜL (Übendes Lernen)

Was lieben Sie an ihrem Job?

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Entwicklung der Schüler

zu begleiten.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Ich mag den Umgang mit Menschen, und die Fächer Englisch und Kunst haben mich immer schon interessiert.

Sind Sie früher selbst gerne zur Schule gegangen?

Meistens ja.

Was war früher Ihr Lieblingsfach?

Mein Lieblingsfach war Kunst.

Könnten Sie sich vorstellen einen anderen Job zu machen?

Nein, weil mir die Arbeit Spaß macht.

Was finden Sie an dieser Schule in Buer gut, und warum haben Sie sich für die Schule entschieden? Weil es kleine Klassen gibt, weil ich alle Schüler kenne, und weil es ein nettes Kollegium gibt. Finden Sie diesen Job anstrengend?

Ja klar, vor allem wenn es viel Unruhe gibt.

Frankreichaustausch mit unserer Partnerschule in le Lion d'Angers

Am 23. 05. um 9.00 trafen wir uns am Osnabrücker Bahnhof. Die Zugfahrt verlief auf dem Hinweg quasi ohne Zwischenfälle. In unserem eigenen Zugabteil haben wir unsere eigene Party gefeiert. Als wir in Angers ankamen, lagen die Nerven vor Aufregung blank. Aber wir wurde herzlichen empfangen, gut aufgenommen und fühlten uns in unseren Gastfamilien wohl, nur die dünnen Wände waren etwas gewöhnungsbedürftig.

Am ersten Tag sind wir nach zwei Stunden Schule wie die Touris durch Angers gelaufen und haben eine Rallye gemacht. Hier hatten wir unser erstes Pique nique zu dem man sagen muss, dass die Franzosen komische Essgewohnheiten haben (kleine Chipstüten zu Mittag, Apelmus aus Tüten zum Trinken).

Am Mittwoch besuchten wir das neben Schule liegende Pferdegestüt. Außerdem haben wir hier auch Bekanntschaft mit einem Rasensprenger gemacht. Feucht fröhlich ging es dann weiter zum stellvertretenden Bürgermeister. Den Nachmittag verbrachten wir in unseren Familien und mit den Freunden.

Der schönste Tag war Donnerstag, da wir hier erst in einem Ocearium und dann am Strand von Le Croisic waren.

Freitags abends war schon die Abschiedsfeier in der Schule, die wirklich gut ankam. Die Gasteltern sponserten hier ein super Buffet (très bien!) Wir aßen so viel, bis uns schlecht wurde.

Am Samstag waren die meisten im Puy du Fou, einem Attraktionspark. Dieses war ein unvergessliches Ereignis.

Am Sonntag verabschiedeten wir unsere Gastfamilien und bedankten uns bei ihnen für die schöne Zeit.

Für uns ging es allerdings noch weiter nach Paris in ein Hotel ins Ghetto. Metro fahren war zwar anfangs gewöhnungsbedürftig aber mittlerweile sind wir Profis. Wir besichtigten natürlich den Eiffelturm, Montparnasse, Louvre, Sacré Coeur, Montmartre, das Naturkundemuseum, Galéries Lafayette, Moulin Rouge, die Champs Elysées.

Nach den zwei Tagen stellten wir fest, dass wir begeistert waren von der Stadt.

Paris, je t'aime!

Die Rückfahrt allerdings lief nicht ganz so einwandfrei, da unsere Zuggesellschaft genau an dem Tag entschieden hat zu streiken. So saßen wir einige Stunden in Ungewissheit am Pariser Bahnhof fest, ohne zu wissen, ob wir überhaupt noch an diesem Tag nach Hause kommen würden. Letztendlich hat es dann doch noch geklappt und wir kamen spät abends müde und zufrieden in Osnabrück an.

Ein Bericht von:

Lea Mosel, Svenja Witte, Alida Strothmann, Verena Rolfing, Leonie Woßmann, Finja Henke, Alexander Krenz, Marc Schubbert, Ilkay Mutlu, Lara Lohmöller, Michelle Tornesello, Jaqueline Wesseler



KLEINKRAM



1. 2010 - Die Telefonnummer 0888-888-888 wurde gesperrt, nachdem jeder ihrer Besitzer in den letzten zehn Jahren gestorben war. Der erste war Vladimir Grashnov, ehemaliger CEO des bulgarischen Mobiltelefon-Unternehmens Mobitel. Er starb 2001 mit nur 48 Jahren an Krebs.

Danach erhielt die Nummer ein bulgarischer Mafia Boss, Konstantin Dimitrov. Er wurde 2003 31-jährig in Holland von einem Auftragskiller erschossen. Wobei die Chance, dass ein Mafia Boss unabhängig von seiner Telefonnummer erschossen wird, relativ hoch ist.

Der nächste arme Tropf war Konstantin Dishliev, ein etwas unehrlicher Geschäftsmann. Auch er wurde erschossen, nachdem die Telefonnummer knapp zwei Jahre in seinem Besitz war. Die Nummer ist seither außer Betrieb. So wie seine ehemaligen Besitzer.

Ein Mobitel-Sprecher sagte dazu: «Wir haben nichts dazu zu sagen. Wir besprechen keine individuelle Nummer.»

2. 2008 - Ein Japaner fühlte sich vom Pech verfolgt. Mehrmals wurde bei ihm zu Hause Essen aus dem Kühlschrank gestohlen. Er richtete eine Sicherheitskamera ein, die Bilder an sein Handy schickte. Anstatt eines Einbrechers entdeckte er so aber eine Unbekannte, die sich in seinem Daheim frei bewegte, als er nicht da war.

Der Mann rief sofort die Polizei. Sie durchsuchten das Haus, fanden aber nichts. «Wir haben überall gesucht, wo sich jemand verstecken hätte können», erinnert sich Hiroki Itakura, der Polizeisprecher. «Als wir die Kleiderschranktüre aufmachten, war sie da, nervös und zusammengekauert.»

Die Frau wurde als Tatsuko Horikawa identifiziert, eine Obdachlose, die sich beim Japaner ein Jahr lang im Schrank versteckt, Essen geklaut, die Dusche und die Toilette benutzt hat. Die 58-Jährige erzählte der Polizei, sie habe sich ins Haus geschlichen, als der Besitzer einmal vergessen habe, es abzuschließen.

XENIA (9B), LARISSA (9B) UND MARINA (9B)

Gefunden online unter: "Blick am Abend"

Chatfails









Filme Filme Filme

OKTOBER

Blair Witch

Regie: Adam Wingard Filmstart: 6. Oktober 2016

Genre: Horror

Filmlänge: 1 Stunde 29 Minuten

20 Jahre ist es nun schon her, dass Heather Donahue und ihre Freunde in den Black-Hills-Wäldern verschwanden. Nun macht es sich Heathers Bruder James (James Allen McCune) zur Aufgabe, gemeinsam mit seinen Freunden Peter (Brandon Scott) und Ashley (Corbin Reid) und der mit einer Videokamera ausgestatteten Filmstudentin Lisa (Callie Hernandez) die Umstände dieses äußerst mysteriösen Verschwindens, das nie aufgeklärt wurde, zu erforschen. Durch die düsteren Wälder lassen sie sich von zwei Einheimischen führen, was die Truppe zuversichtlich stimmt: So werden sie sich ganz bestimmt nicht verirren! Als sie jedoch nachts das Gefühl haben, in ihrem Lager von jemandem – oder etwas – beobachtet zu werden, stellen sie fest, dass das Verirren ihr geringstes Problem sein dürfte... denn während sich die Legende von der Hexe von Blair zuhause noch wie ein Ammenmärchen anhörte, rückt sie im dunklen Wald immer mehr in den Bereich des Möglichen.

Die Insel der besonderen Kinder

Regie: Tim Burton Filmstart: 6. Oktober 2016

Genre: Abenteuer , Familie , Fantasy

Seit frühester Kindheit hört Jacob (Asa Butterfield) von seinem Großvater Abraham (Terence Stamp) immer wieder wundervolle und fantasiereiche Geschichten von einer Insel, auf der er sich vor Monstern versteckte und mit Kindern lebte, die alle außergewöhnliche Fähigkeiten hatten. Als kleiner Junge liebt Jacob diese Geschichten, die er für bare Münze nimmt, später glaubt er seinem Opa jedoch kein Wort mehr. Als der Junge 16 ist, stirbt sein Großvater, scheinbar zerfleischt von einem wilden Tier. Doch Jacob meint, etwas anderes gesehen zu haben, und will der Sache auf den Grund gehen. Er ringt seinen Eltern die Erlaubnis ab, zu der Insel zu reisen, auf der sein Opa zur Zeit des Zweiten Weltkrieges in einem Waisenhaus wohnte. Das alte Haus in Großbritannien ist längst eine verlassene Ruine, doch Jacob findet Anhaltspunkte dafür, dass die einstigen Bewohner wirklich übernatürliche Fähigkeiten hatten. Und er findet heraus, dass die "besonderen Kinder" aus Abrahams Geschichten noch leben, gut behütet von der resoluten Miss Peregrine (Eva Green)...

NOVEMBER

Die Mitte der Welt

Filmstart: 10. November 2016 Regie: Jakob M. Erwa Genre: Drama

Filmlänge: 1 Stunde 55 Minuten

FSK: 12

Als der 17-jährige Phil (Louis Hofmann) aus dem Sommercamp nach Hause zurückkehrt, ahnt er nichts Böses. Doch die Stimmung zwischen seiner Mutter Glass (Sabine Timoteo), die mal wieder einen neuen Liebhaber (Sascha Alexander Geršak) hat, und seiner Zwillingsschwester Dianne (Ada Philine Stappenbeck) ist auf einem neuen Tiefpunkt. Die beiden schweigen sich permanent an, aber anstatt dem Ursprung des Streits auf den Grund zu gehen, beschließt Phil, den Dingen erst einmal stillschweigend ihren Lauf zu lassen. Er selbst nutzt die restlichen Ferien viel lieber dazu, in den Tag hineinzuleben und die Zeit mit seiner besten Freundin Kat (Svenja Jung) zu verbringen. Als dann die Schule wieder beginnt und der geheimnisvolle Nicholas (Jannik Schümann) in seine Klasse kommt, fühlt sich Phil schon bald zu dem neuen Mitschüler hingezogen...

zusammengestellt von

MARINA, LARISSA UND XENIA

